

TEAM

Turn- und Sport-Club Eintracht von 1848/95 Korporation zu Dortmund



Wasserratten

Wasserflitzer und
Wasserrocker im TSC

Fechten

Redakteur im
Selbsttest

TSC workOUT

Das neue TSC Outdoor-
Fitnessprogramm

DM Hockey

Dauerbrenner TSC
Hockeyabteilung



Was zählt ist Vertrauen.

Beratung
zu Themen,
die Sie
bewegen.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Bei uns stehen Sie als Kunde und Mitglied im Mittelpunkt. Unsere faire und objektive Beratung richtet sich ganz nach Ihrer persönlichen Lebenssituation. Ob Traumurlaub, Baufinanzierung, Auto oder moderne Küche – welche Ziele Sie auch antreiben, wir helfen Ihnen, Ihre Wünsche zu verwirklichen.

www.dovoba.de

Dortmunder
Volksbank 

Die TEAM ist die offizielle Vereinszeitschrift des TSC Eintracht Dortmund. Sie erscheint mit 4 Ausgaben im Jahr.

Herausgeber:
Turn- und Sport-Club Eintracht
von 1848/95 Korporation zu Dortmund,
Victor-Toyka-Straße 6, 44139 Dortmund
Telefon: 0231-9123150
www.tsc-eintracht-dortmund.de

Verantwortlich i.S.d.P.:
Andreas Kranich, Vorstand Öffentlichkeitsarbeit
TSC Eintracht Dortmund

Redaktion:
Andreas Kranich (ANK), Leitung
Alina Dobischok (AD)
Axel Frerk (AF)
Stephan Haumann (SH)
Timo Klischan (TK)
Marie Timcke (MT)
Michael Patzwahl (MP)

Fotoredaktion:
Ekkehart Reinsch, www.reinsch-fotodesign.de
Olaf Heil, www.olaf-heil-fotodesign.de

Anzeigen, Vertrieb und Redaktion:
TSC Eintracht Dortmund, Andreas Kranich
kranich@tsc-eintracht-dortmund.de
Telefon: 0231-9123150

Satz und Layout:
Hilbig Strübbe Partner,
www.hilbig-struebbe-partner.de

Druck:
Hitzegrad Print Medien & Service GmbH
Auflage: 6.000

Redaktionsschluss: 15. Februar 2016
Nächster Redaktionsschluss: 15. Juli 2016

Versand an ein Mitglied pro Mitgliedshaushalt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Ein Rechtsanspruch auf Bezug besteht nicht. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserbriefe zu kürzen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Gerichtsstand: Dortmund

Titelbild: Wasserflitzer und Wasserrocker
Fotografie: Olaf Heil

Spendenkonto:
Sparkasse Dortmund
IBAN DE77 4405 0199 0241 0154 16
BIC DORTDE33XXX

ClimatePartner  
klimaneutral

Zertifikatsnummer:
53323-1512-1019
www.climatepartner.com



Michael Krause
Vorsitzender des Präsidiums

Liebe Eintrachtler und liebe Freunde der Eintracht,

wer hätte vor 35 Jahren einmal gedacht, dass der Standortwechsel unseres TSC von der Eintrachtstraße zur Victor-Toyka-Straße von so entscheidender Bedeutung und so erfolgreich sein würde? Jeder, der sich daran zurückerinnert, weiß, dass diese Entscheidung seinerzeit keine leichte war.

Seitdem wuchs unsere Mitgliederzahl von circa 2.000 Mitgliedern bis zum heutigen Tage auf circa 7.500 an. Entscheidenden Anteil an dem Erfolg hatten auch immer wieder mutige Entscheidungen der Vereinsführung. Sie war und ist offen für neue Trends, setzt sich für neue Sport- und Freizeitangebote ein und vertraut zugleich auf die Kraft des Bewährten. So konnten wir auch in den letzten Jahren in den Wettkampfsport investieren. Die ehemalige Ascheplatzanlage der traditionsreichen Fußballabteilung wurde 2012 grundlegend saniert und bietet seither hervorragende Bedingungen für die Fußballspieler unseres Vereins.

Neben der erfolgreichen und harmonischen Führungsarbeit im Vorstand und Präsidium leistet aber auch das faire und unkomplizierte Miteinander unserer Abteilungen und Fachbereiche einen entscheidenden Beitrag zum Vereinerfolg. So war es diesmal die Fußballabteilung, die dem Gesamtverein grünes Licht gab, den Naturrasenplatz hinter unserem Hallenkomplex auch für eine moderne, sportliche Weiterentwicklung freizugeben. So wird die Eintracht ab Mitte nächsten Jahres über eine Multi-Außen-sportanlage mit Kunstrasenhockeyplatz verfügen, die gleichzeitig der neuen Abteilung Lacrosse eine zukunftsorientierte Heimat bietet und genügend Raum lässt für Beachvolleyball und Breitensport aller Art (siehe Seite 20). Dies wird das Clubleben entscheidend beleben und dazu führen, dass unser TSC Sportzentrum zu einer der vielfältigsten und schönsten Vereinsanlagen Deutschlands überhaupt gehören wird.

Präsidium und Vorstand sind stolz auf die Entwicklung unseres Clubs, die in dieser Form nur ihren Weg nehmen konnte, weil alle Abteilungen mit Hilfe ihrer ehrenamtlichen Führungskräfte an der Vereinsarbeit positiv mitgewirkt haben. Ihnen allen gilt also unser Dank und die Bitte an alle unsere Freunde, die Eintracht und ihren Sport auch zukünftig zu erleben, zu leben und zu unterstützen und sich bei uns wohlfühlen. – Wohlfühlen, das gilt natürlich auch in unserem Restaurant Toyka's, von dem wir schon bald das sportliche Treiben auf der neuen Sportanlage verfolgen können.

Michael Krause
Vorsitzender des Präsidiums

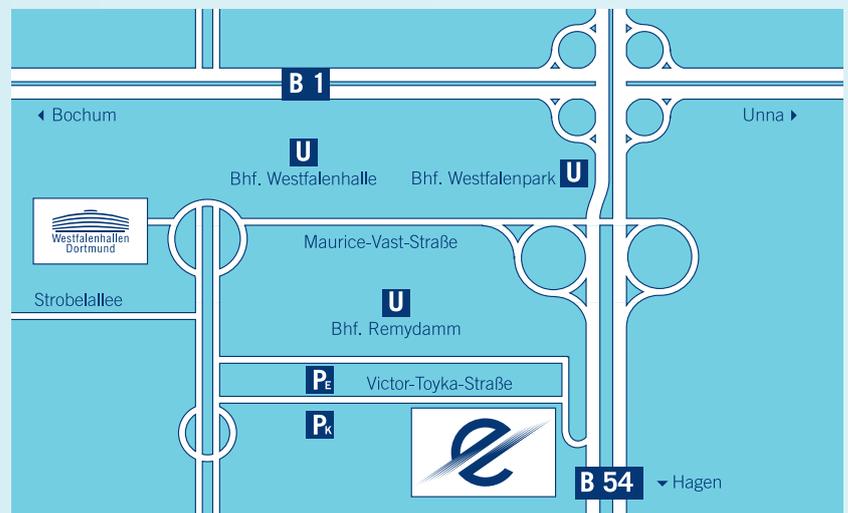
TSC in Deiner Nähe!

Standorte in Dortmund

- 1 TSC SPORTZENTRUM (HAUPTGEBÄUDE)**
Victor-Toyka-Straße 6, 44139 Dortmund
- 2 TSC KANUZENTRUM LÜDINGHAUSEN**
Berenbrock 20a, 59348 Lüdinghausen
- 3 AUGUSTINUM DORTMUND**
Kirchhörder Straße 101, 44229 Dortmund
- 4 GYMNASTIKRAUM MARIEN HOSPITAL**
Gablonzstraße 9, 44225 Dortmund
- 5 HELMUT-KÖRNIG HALLE**
Strobelallee 40, 44139 Dortmund
- 6 HOCKEYZENTRUM ARDEYSTRASSE**
Ardeystraße 70-72, 44139 Dortmund
- 7 SCHWIMMBAD HOTEL RADISSON BLU**
An der Buschmühle 1, 44139 Dortmund
- 8 SCHWIMMHALLE DO-LÜTGENDORTMUND**
Volksgartenstraße 80, 44388 Dortmund
- 9 SCHWIMMHALLE DO-MENGEDE (NETTE)**
Neumarkstraße 40, 44359 Dortmund
- 10 SPORTHALLE GESAMTSCHULE-BRÜNNINGHAUSEN**
Klüsenerskamp 15, 44225 Dortmund
- 11 SPORTHALLE MALLINCKRODT-GYMNASIUM**
Südrandweg 2-4, 44139 Dortmund
- 12 SPORTHALLE AM OSTWALL**
Heiliger Weg 25, 44135 Dortmund
- 13 TURNHALLE FROSCHLOCH**
Froschloch 14, 44225 Dortmund
- 14 TURNHALLE GERTRUD-BÄUMER-REALSCHULE**
Goethestraße 20, 44147 Dortmund
- 15 TURNHALLE LANDGRAFEN-GRUNDSCHULE**
Landgrafenstraße 1-3, 44139 Dortmund
- 16 TURNHALLE LEIBNIZ-GYMNASIUM**
Kreuzstraße 163, 44137 Dortmund
- 17 TURNHALLE PETER-VISCHER-GRUNDSCHULE**
Schillingstraße 26a, 44139 Dortmund
- 18 TURNHALLE WINFRIED-GRUNDSCHULE**
Ruhrallee 84-90, 44139 Dortmund
- 19 GEMEINSCHAFTSRAUM SERVICE WOHNEN**
Bauerstraße 3-5, 44309 Dortmund
- 20 BEWEGUNGSRAUM SERVICE WOHNEN**
Kuithanstraße 46, 44137 Dortmund
- 21 TURNHALLE OLPKETALSCHULE**
Olpketalstraße 83a, 44229 Dortmund
- 22 SCHULE AM HAFEN**
Scharnhorststraße 40, 44147 Dortmund



Unser TSC Sportzentrum (Hauptgebäude)



FOTOS: OLAF HEIL



06



08



10



12

Aus den Abteilungen

WASSERFLITZER UND WASSERROCKER
Alle Wasserratten aufgepasst! 06

FECHTEN
Redakteur im Selbsttest 08

TSC WORKOUT
Runter von der Couch! 10

REHASPORT
Der mich tröstet 12

BREAKLETICS
Kreative Mischung aus Breakdance und Fitness 14

Veranstaltungen

DM HOCKEY MÄNNLICHE JUGEND A
Dauerbrenner TSC Hockeyabteilung 22

KINDERGEBURTSTAG IM TSC
Eine Erfolgsstory 24

TSC Internes/Hausmitteilungen

TSC TRANSPARENT
Multi-Außensportanlage 2016/2017 20

TSC EHRUNGEN
Gerda Schneider und Ernst Schroeder
seit 80 Jahren im TSC 30

Rubriken

EDITORIAL	03
TIPPS FÜR ZU HAUSE	17
VICTORS GESCHICHTEN	19
TSC SCHLAGZEILEN	26
VEREINSJUGENDLEITUNG	29
ANSPRECHPARTNER	31



Alle Wasserratten aufgepasst! – Die Wasserflitzer und Wasserrocker sind los!

Seit Anfang des Jahres bietet der TSC die Kinderschwimmkurse „Wasserflitzer“ und „Wasserrocker“ an. Die Wasserflitzer zählen zu den ganz Kleinen unter uns, sie sind gerade mal 3 bis 12 Monate alt. Die Wasserrocker sind mit ihren 1 bis 3 Jahren schon etwas älter.

KURSZEITEN

Wasserflitzer

Samstag, 16.00 – 16.45 Uhr

Sonntag, 15.00 – 15.45 Uhr

Sonntag, 16.00 – 16.45 Uhr

Wasserrocker

Samstag, 17.00 – 17.45 Uhr

Sonntag, 17.00 – 17.45 Uhr

Sonntag, 16.00 Uhr, im Schwimmbad des Augustinums in Dortmund-Kirchhörde, Trainerin Lea Vogell ist die erste vor Ort und bereitet alles für den Kurs vor. Die Wasserflitzer sind als erstes dran.

„Bei den Wasserflitzern geht es vor allem darum, die Kleinen erstmal an das Wasser zu gewöhnen. Die Bewegung der Babys soll angeregt werden. Wir üben verschiedene Greif- und Beinbewegungen“, erklärt Trainerin Lea. Die ersten Erfolge sind bereits sichtbar: „Wir sind nun schon in der siebten Kurswoche, viele der Kleinen strampeln schon von allein mit den Beinen, sobald sie von ihren Eltern im Wasser bewegt werden.“

Der Kurs beginnt und wie jede Woche wird mit einem kleinen Lied gestartet. Der aktive Teil steht dabei im Vordergrund. Die Kleinen sollen mit ihren Armen und

Beinen, passend zum Liedtext, im Wasser planschen. Klar, ganz ohne Hilfe von Mama und Papa geht das Ganze natürlich noch nicht. Spaß macht es aber allemal. Und das Wichtigste: Die kleinen Wasserflitzer lernen, dass ein paar Spritzer Wasser im Gesicht gar nicht mal so schlimm sind.

Im Laufe des Kurses werden die Flitzer auf unterschiedlichste Art und Weise mit dem Wasser vertraut gemacht. Sie werden vom Beckenrand ins Wasser getaucht oder beim Spiel „Waschmaschine“ vorsichtig nassgespritzt.

Um die Beinbewegungen und den Greifreflex zu stärken, werden Brettchen und Bälle durch das Wasser geschoben und in Partnerübungen ausgetauscht. Zum Ende des Kurses wird der Tauchreflex der Kleinen trainiert. Nach einem kurzen Test, bei dem etwas Wasser über den Kopf der Babys geschüttet wird, werden sie kurz unter Wasser getaucht. „Der Tauchreflex ist ein Schutzreflex, der bei Neugeborenen sehr stark ausgeprägt ist. Beim Eintauchen in das Wasser wird die Atmung automatisch gestoppt. Mit fortschreitendem Alter wird dieser Reflex jedoch schwächer, durch regelmäßigen Kontakt mit Wasser, kann er aber trainiert und wieder gestärkt werden“, erklärt Trainerin Lea.

Nach den Wasserflitzern sind die „Großen“ dran. „Hier gibt es schon ein bisschen mehr Action. Bei den Wasserrockern lernen und erkunden die Kids das Wasser auf spielerische Art und Weise. Vielfältige Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten bieten viel Platz zum Austoben“, erzählt Lea, während sie unterschiedliche Spielstationen aufbaut und alles für die Wasserrocker vorbereitet.

Die Rocker kommen in das Becken und starten zunächst auch mit einem kurzen Lied. Nun werden die Schwimmflügel angelegt, die Kids versuchen ihre Beine einzusetzen und sich mit so wenig Hilfe wie möglich fortzubewegen. Nach ein paar unterschiedlichen Übungen geht es an die Spielstationen. Tunnel, Rutsche und Wackelbrett laden zum Spielen ein. Angst vor dem Wasser sieht man hier nirgends, die ganz Mutigen trauen sich sogar, vom Beckenrand zu springen. Wie bei den Wasserflitzern enden auch die Wasserrocker mit einer kleinen Tauchübung. Ein bisschen Unbehagen ist den Kleinen schon ins Gesicht geschrieben, doch am Ende klappt es bei allen.

Nun noch schnell unter die Dusche und ab nach Hause. Nach so viel Spaß und Toben werden die meisten auf der Heimfahrt wohl ein kleines Nickerchen einlegen, um dann nach weiter durch die Wohnung zu flitzen. ☺ AD

Alter: 3–12 Monate (Wasserflitzer), 1–3 Jahre (Wasserrocker)

Nächste Kurssequenz: Start am 18.06.2016, 8 Kurseinheiten

Ort: Augustinum Dortmund, Kirchhörder Straße 101, 44229 Dortmund

Kosten: 60 Euro TSC Mitglieder, 80 Euro Nicht-Mitglieder

Anmeldung über das Anmeldeformular in der TSC Geschäftsstelle.
Mehr Informationen unter www.tsc-eintracht-dortmund.de



Eltern und Kinder fühlen sich im Wasser pudelwohl. Wasserspielzeuge und ein schwimmender Tunnel dürfen dabei natürlich auch nicht fehlen.



Ich bin (noch kein) Zorro!

Redakteur im Selbsttest

Wenn wir in der Redaktionssitzung beschließen, mal wieder einen Redakteur zum Selbsttest in die Abteilungen unseres Vereins zu schicken, kann das schnell für uns zum Abenteuer werden. Wir werden mit Sportarten konfrontiert, von denen wir möglicherweise noch nie etwas gehört haben: Lacrosse, Faszientraining oder Bauch – Beine – Po. Wir haben dann häufig keine Vorstellung davon, welche körperlichen und mentalen Fähigkeiten gefordert sind. Wenn schon Abenteuer, dachte ich mir, dann eine Sportart, die ich mit diesem Begriff noch am ehesten verbinde, die in einem ordentlichen Abenteuerfilm nicht fehlen darf: das Fechten. Wer denkt dabei nicht an die Abenteuer von D'Artagnan, Cartouche, dem Banditen oder Zorro? Kämpfer für Gerechtigkeit und Freiheit, die bei Kerzenschein mit flinkem Degen Jungfrauen retten und ganz elegant Bösewichte ihrer gerechten Strafe zuführen.

Schnell war der Kontakt zur Abteilung hergestellt. Egor Evsenin, Abteilungsleiter der Fechter, lud mich

sofort zu einem Probetraining ein. Den Kerzenschein konnte ich mir in der hell erleuchteten Halle gleich abschminken, Bösewichter sah ich auch nicht, aber in ihren weißen Anzügen sahen die Fechter schon richtig elegant aus. Dagegen fiel ich in meinem Trainingsanzug schon etwas ab.

Nun gut, ich konnte mich sowieso nicht gleich ins Gefecht stürzen, einige Grundübungen vorweg sind schon unerlässlich. Den Abstand zum Gegner richtig einschätzen und einhalten übte Egor mit mir noch ohne Waffe und scheuchte mich vor und zurück durch die Halle. Doch dann war es soweit: Egor organisierte mir eine komplette Ausstattung. Es fühlte sich schon toll an, in so einem Fechtanzug zu stecken. Und dann bekam ich auch einen Degen. Erstaunlicherweise erinnert das Griffstück hinter der Glocke, dem Handschutz, eher an einen Pistolengriff als eine einfache gerade Verlängerung der Klinge, wie bei den Filmwaffen.

Wir übten noch ein wenig die Fechthaltung, wie ich mich hinter dem Degen schützen kann – Ausfallschritt und Parieren. Der Degen ist eine Stichwaffe, ich darf also nicht wild damit herumwedeln und muss versuchen, an der gegnerischen Waffe vorbei ins Ziel zu treffen. Beim Degen ist das die ganze Körperfläche – von Kopf bis Fuß.

Dann auf ins Gefecht. Schnell noch an die elektronische Trefferanzeige angestöpselt, plug and play sozusagen, und los geht's. Egor schien mir hinter seinem Degen so gut wie unerreichbar. Ich versuchte es mit Finten, Ausfällen und überfallartigen Angriffen. Aber ich konnte ihn kaum erwischen. Wenn im Film immer die Guten gewinnen, musste ich in diesem Fall wohl eher zu den Bösewichten gehören.

Dann brauchte ich eine Pause. Ich spürte meine linke Wade. Denn der gesamte Vortrieb kommt immer aus dem hinteren Bein. „Fechter erkennt man im Schwimmbad daran, dass ein Bein muskulöser ist, als das andere“, klärte mich Egor auf. Das ist bei mir eindeutig nicht der Fall. Aber jetzt hatte mich der Fechtvirus gepackt, dieses Belauern, Ausrechnen und Erkennen des gegnerischen Angriffs. Nun gut, bei mir war es eher der Versuch. Ich forderte noch Mia und Ole zum Gefecht, zwei junge Fechter, die mir zeigten, wie elegant und schnell das Fechten sein kann. Ich verließ zwar jedes Mal als Verlierer die Kampfbahn, war aber stark beeindruckt von dieser schönen Sportart. [☞ AF](#)



TRAININGSZEITEN

Wochentag	Zeit	Kurs	Ort
Montag	16.00 – 17.30 Uhr	Degen: Anfänger und Schüler	Leibniz Gymnasium
	17.30 – 19.00 Uhr	Degen: B-Jugend	Leibniz Gymnasium
Dienstag	19.00 – 21.00 Uhr	Leistungsgruppe	Leibniz Gymnasium
	17.30 – 19.00 Uhr	Säbel und Degen: Schüler, B-Jugend	Halle West
	19.00 – 21.30 Uhr	Alle Waffen: Fortgeschrittene	Halle West
Mittwoch	15.30 – 17.00 Uhr	Säbel: Anfängerkurs Kinder	Halle West
	17.00 – 18.45 Uhr	Säbel: Fortgeschrittene	Halle West
Donnerstag	16.30 – 18.00 Uhr	Säbel: Anfängerkurse Kinder	Halle West
	18.00 – 20.30 Uhr	Alle Waffen: Erwachsene	Halle West
Freitag	16.00 – 17.30 Uhr	Degen: Anfänger und Schüler	Leibniz Gymnasium
	17.30 – 19.00 Uhr	Degen: B-Jugend	Leibniz Gymnasium
	19.00 – 21.00 Uhr	Degen: Leistungsgruppe	

Stark beeindruckt, aber auch leicht erschöpft zeigte sich TEAM-Redakteur Axel Frerk nach seiner ersten Fecht-Trainingsstunde.



Runter von der Couch! – Das neue TSC workOUT ist da.

– so lässt sich das neue Outdoor-Fitnessprogramm des TSC grob beschreiben, welches ab Mai die Teilnehmer auf dem TSC Außengelände ordentlich ins Schwitzen bringen soll.

Mit einem gesunden Mix an Übungen aus den Bereichen Kraft, Schnelligkeit, Beweglichkeit und Koordination ist es ein Workout, das nicht nur Spaß macht, sondern auch die persönliche Fitness steigert und neue Energie für die Aufgaben des Alltags gibt. Ein angenehmer Nebeneffekt durch das Training an der frischen Luft: Das Immunsystem wird gestärkt. Um die Qualität des Trainings so hoch wie möglich zu halten, sollen die Gruppen klein bleiben und die Teilnehmer sich aktiv untereinander unterstützen. So lernen sie sich automatisch besser kennen und halten zusammen, wenn es darum geht, dem inneren Schweinehund den Kampf anzusagen.

Das Außengelände des TSC bietet optimale Bedingungen für Fitnessstraining unter freiem Himmel. Ge-

länder, Bänke oder Rasenflächen werden genauso in das Training integriert wie zum Beispiel Kettlebells oder Trainingsschlingen. Auf ein Gerät freut sich David Ringel (Kursleiter) allerdings besonders: „Der Seiltrainer rewlI PRO gehört zu den neuesten Entwicklungen im Bereich Functional Training. Es gibt auf dem Markt aus meiner Sicht hinsichtlich Flexibilität, Effektivität und Mobilität kaum etwas Vergleichbares.“

Trainiert wird also funktional. – Im Gegensatz zum klassischen Krafttraining, bei dem meist ein Muskel isoliert trainiert wird, stehen hier ganze Muskelgruppen und komplexe Bewegungsabläufe im Vordergrund, um ein effizientes und ganzheitliches Training zu garantieren. Voraussetzung dafür ist, dass die

Bewegungsabläufe auch noch bei der letzten Übung zu 100% korrekt ausgeführt werden. Der eigene Fitnessgrad spielt dabei nur eine untergeordnete Rolle, da sich die Übungen individuell an das eigene Leistungsniveau anpassen lassen. Allerdings „wer denkt, das Training sei ein Kinderspiel, täuscht sich“, erklärt David Ringel. „Das Intervalltraining ist sehr fordernd und ein echter Kalorienkiller.“

Das Programm startet zwar im Frühjahr, ist aber wetterunabhängig. Ziel ist es, auch im Winter bei Schnee und Eis das Training fortzuführen. Zu wetterbedingten Absagen kommt es nur, wenn es zur vereinbarten Zeit tatsächlich gewittern sollte. 🌀 ANK

Kurzinterview mit David Ringel (Kursleiter des TSC workOUT)

Wie kamst Du auf die Idee, ein Fitnesstraining draußen in der Natur anzubieten?

Es macht mir einfach am meisten Spaß, wenn ich mich in der freien Natur bewege – egal, ob Fußball, Laufen oder eben Fitness. Auch in anderen Fitnesskursen habe ich des Öfteren das TSC Außengelände genutzt. Das positive Feedback der Teilnehmer hat Steffi Psiuk (Leitung Aerobic/Gymnastik) und mich motiviert, das Konzept in unseren Kursplan zu integrieren.

Andere Outdoorkurs-Konzepte lassen auf besonderen Drill und Härte schließen. Wie viel Drill erwartet die Kursteilnehmer?

Wer mich aus anderen Kursen kennt, weiß, dass ich auch durchaus mal lauter werden kann (lacht). Im Fokus stehen für uns hauptsächlich sportliche Ziele. Wir möchten ein möglichst effektives Workout sowohl für Fitness-Anfänger als auch für leistungsorientierte Sportler anbieten. Am besten einfach mal vorbeikommen und ausprobieren.

Wann soll das neue Programm starten?

Für das Workout werden wir nochmal extra in neue Geräte und in die Ausbildung der Trainer investieren. Realistisches Ziel ist daher Ende Mai oder Anfang Juni. Sobald die Termine feststehen, werden wir on- und offline schnellstmöglich informieren. Am besten unsere TSC Facebookseite liken, dann seid Ihr immer up to date: www.facebook.com/tsceintrachtdortmund



TSC workOUT – das neue funktionale Krafttraining im TSC für echte Naturliebhaber!

TSC workOUT

Start: Ende Mai bzw. Anfang Juni

Gruppengröße: 15 Personen maximal

Fläche: Direkt hinter dem Fußball Kunstrasenplatz

Schwerpunkte: Funktionale Übungen, Intervalltraining



Der mich tröstet

„Dieser außergewöhnlich liebenswerte Schmerztherapeut ist nicht nur besonders kompetent auf seinem Fachgebiet, sondern noch dazu in allererster Linie ein MENSCH, der besonders auf die Bedürfnisse seiner Patienten eingeht und Mitgefühl sowie großes Interesse an den individuellen Problemen zeigt. Der Optimismus sowie die gute Laune, die von Dr. Farinde ausgehen, sind beispiellos und wirken ansteckend. ... (Er) gab mir meine Lebensfreude zurück. Dafür bin ich unendlich dankbar ...“ (Ein Kommentar aus dem Jahr 2008 auf dem Online Empfehlungportal „Yelp“ über TSC Mitglied Remi Farinde).

Wer Remi Farinde (66) im Interview gegenüber sitzt und in seine lachenden Augen und das freundliche Gesicht blickt, kann diese Aussage einer ehemaligen Patientin über ihn sofort nachvollziehen. Und man ahnt nichts von dem schweren Schicksal, das Farinde selbst 2012 traf, wie er es in dieser Härte sonst wohl nur von seinen Patienten kannte. Erst wenn er sich wackelig vom Stuhl erhebt und beim Gehen zur Unterstützung seinen Stock benötigt, wird klar, dass er selbst schwer erkrankt ist.

Den bekennenden Workaholic und drahtigen Ausdauersportler traf im Jahr 2012 der Schlag. „An einem Sonntag konnte ich nicht aufstehen und kam sofort ins Krankenhaus. Ein Blutgefäß war geplatzt und hatte ins Hirn eingeblutet. Das war der Grund, warum meine gesamte Motorik gestört war.“ Es folgten Operationen, dreimonatige Reha in Hagen, noch einmal drei Monate bei ihm zuhause, bevor er an eine physiotherapeutische Praxis überwiesen wurde. Aber bereits nach zwei

Wochen Behandlung wurde ihm klar: Hier fehlt etwas. Diese Praxis war auf orthopädische Beschwerden ausgerichtet – nicht neurologische. Farinde erwartete keine Besserung bei dieser Behandlung und das stürzte ihn in eine Depression.



REHA ist nicht das Ende, es ist ein neuer Anfang

Vor knapp einem Jahr ermutigte ihn seine Tochter, die in Tübingen studiert, sich an den Reha-Sport im TSC zu wenden. Sie hatte diese Möglichkeit über das Internet recherchiert und begleitete ihren Vater zum ersten Training. Es musste etwas geschehen. Er will seinen Zustand verbessern und mal wieder joggen (sein größter Wunsch) können.



„David Ringel fand gleich die richtige Motivation für mich. Ich bin zwar körperlich eingeschränkt, aber er fordert mich. Die Gleichgewichtsstörungen sind mein größtes Problem.“ Nach gut einem Jahr Reha-Training haben sich diese Störungen schon deutlich gebessert, er ist insgesamt stabiler in seinen Bewegungen geworden. Das bemerkt auch sein Umfeld. „Ich erwarte keine Wunder. Es geht langsam voran. Mich ärgert aber, dass ich nicht früher zum TSC gekommen bin. Ich habe zwei, drei Jahre verschwendet. Es zeigt sich, dass durch sportliche Aktivitäten Erkrankungen – auch neurologische – gebessert werden können. Außerdem geht mein Rat an alle Betroffenen: Hohen Blutdruck behandeln lassen, Arbeitsstress vermeiden und die Behandlungsvorschriften befolgen.“



Nach den Reha-Behandlungen trainiert Farinde noch für zwei Stunden im Studio „e“ an den Geräten. Er ist immer noch durchtrainiert und verabschiedet mich nach dem Interview mit einem kräftigen Händedruck.



Übrigens: Remi bedeutet in seiner Muttersprache Yoroba (Nigeria) „der mich tröstet“ – denn während er geboren wurde, war eines seiner Geschwister verstorben. War seine Geburt ein Trost für seine Eltern, so kann sein Beispiel heute Trost und Ermunterung zugleich für alle anderen Betroffenen sein. Er selbst fand beim Sport im TSC die Kraft und Lebensfreude zurück, die ihn schon früher auszeichnete. ☺ AF

ANZEIGE

KRAUSE & KOLLEGEN

NOTAR- UND ANWALTSKANZLEI

Krause & Kollegen
Notar- und Anwaltskanzlei am PHOENIX See

Michael Krause
Notar und Rechtsanwalt

Markus Krause LL.M.
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Verkehrsrecht

Norbert Tilmann
Rechtsanwalt und Notar a.D.

Hafenpromenade 1 | 44263 Dortmund | Telefon 0231 2224570
info@krause-anwaelte.de | www.krause-anwaelte.de

Wie erfolgreich Rehasport sein kann, zeigt die Geschichte von Remi Farinde.



Breakletics – eine kreative Mischung aus Breakdance und Fitness!

Die Mischung macht's, wie man so schön sagt und genau das trifft auf Breakletics zu!

BREAKLETICS

Donnerstag,
20.00–20.55 Uhr,
Gymnastikhalle
West

Wie der Name schon sagt, handelt es sich bei Breakletics um eine Mischung aus Breakdance Elementen und Fitness Übungen. Durch die Kombination entstehen innovative Übungen, die Kraft, Koordination, Flexibilität und Körperspannung zugleich trainieren.

Klingt spannend? Ist es auch! Entwickelt wurde Breakletics von Peter Sowinski, besser bekannt als PETAIR. Wer etwas Ahnung von Breakdance hat, sollte jetzt die Ohren gespitzt haben, denn Peter ist kein Unbekannter in der Szene, seit sieben Jahren ist er als professioneller Breakdancer aktiv und ist schon mehrfach Deutscher Meister geworden!

Zusammen mit Samim Quraischi arbeitet Peter daran, dass Breakletics Programm bekannt zu machen und immer mehr Leute dafür zu begeistern. „Unser Wunsch ist es, das Programm deutschlandweit bekannt zu machen. Zurzeit haben wir fünf verschiedene Kurse, zwei in Essen, einen in Köln an der Sport-

hochschule. In Dortmund beginnt, zusätzlich zu dem Kurs im TSC, bald ein weiterer Kurs“, erzählt Samim.

Der Breakletics Kurs im TSC dauert 55 Minuten und beginnt mit einer kurzen Aufwärmphase. Danach geht es mit einer unverwechselbaren Mischung aus Breakdance- und Fitnessübungen erst richtig los. Jede Breakletics Stunde funktioniert nach dem gleichen Prinzip, es werden immer fünf verschiedene Übungen erlernt, die durch dreimaliges Wiederholen gefestigt werden. Am Ende des Kurses werden alle fünf Übungen zu einer kurzen Choreographie zusammengefügt. Die Anstrengung ist den Teilnehmern schon nach ein paar Minuten ins Gesicht geschrieben, doch die Motivation ist groß und der Wille bis zur fertigen Choreographie durchzuhalten, ist stark. Zwischendurch macht Trainer Eugen immer wieder kurze Pausen, so dass die Teilnehmer verschnaufen können. Eugen ist einer der ersten Breakletics Trainer, den Peter und Samim angelernt und eingestellt ha-

ben. Die nötigen Kenntnisse bringt Eugen natürlich schon mit, wie auch Samim trainiert Eugen als Breakdancer im TSC. Zusätzlich vertritt Eugen bei Bedarf unterschiedliche TSC Breakdance Kurse.

Doch wer jetzt denkt, für Breakletics muss man super fit sein und am besten schon Breakdance Erfahrung mitbringen, der liegt falsch. Samim erklärt, dass Breakletics ein kreatives Fitness Workout und kein Breakdance Kurs ist. Das Workout lässt sich komplett auf die Leistungsstufen der Teilnehmer zuschneiden, denn jede Übung kann mit unterschiedlicher Intensität durchgeführt werden, „von kinderleicht bis Chuck-Norris-schwer“, wie es so schön auf der Breakletics Homepage heißt!

Fazit des Kurses: ein junger, kreativer Kurs in dem jede Menge Herzblut steckt. Die Trainer sind mit viel Leidenschaft dabei und die Übungen wirklich für jeden umsetzbar! Vorbeischaun lohnt sich allemal! [e AD](#)



Breakletics erobert zurzeit die Fitness-Szene in Deutschland. Mit dem innovativen Workout ist die Strandfigur nur noch einen (Tanz-)Schritt entfernt.

Ein starkes Team!
Jeder ein Profi in seiner Disziplin.

Ehlers & Feldmeier

Rechtsanwälte
Notare
Fachanwälte

Dr. Thomas Feldmeier · Notar
Fachanwalt für Medizinrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Burkhard Voss · Notar
Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht
Dr. Michael Kalle · Notar
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht
Fachanwalt für Familienrecht
Thorsten Ehlers · Notar
Fachanwalt für Verkehrsrecht
Bernd Dörre
Fachanwalt für Gewerblichen Rechtsschutz
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Dr. Dorothee Höcker
Fachwältin für Verwaltungsrecht
Fachwältin für Familienrecht
Dr. Hendrik Zeiß
Fachanwalt für Medizinrecht
Fachanwalt für Versicherungsrecht
Dennis Tebrügge
Dr. Marcus Karge
Friedrich Ehlers · Notar a. D. (bis 04/12)

**Weitere Informationen
unter 0231 · 5897 88-0**

Elisabethstraße 6
44139 Dortmund
info@ehlers-feldmeier.de
www.ehlers-feldmeier.de



Voraussetzung: FOR oder
Gymnasium Versetzung in EF
Dauer: 3 Jahre
Umfang: 35 Stunden wöchentlich

Schwerpunkte der Ausbildung:
Sport / Sportmedizin
Gesundheitsorientierte Gymnastik
Pädagogik in Theorie und Praxis
Rhythmik / Tanz

Ausbildung

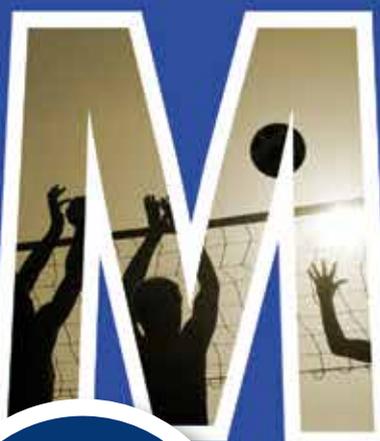


Freizeit:
Fitness / Vereinssport
Wellness / Animation

Gesundheit:
Rehabilitationssport
Präventionssport
Rückenschule / Betriebssport

Bildung:
Offene Ganztagerziehung
Elementarerziehung
Erwachsenenbildung

Tätigkeitsbereiche



Pilates
Herzsport Übungsleiter
Medical Nordic Walking
Rückenschule (KddR)
Sporttherapie Grundlagen (DVGS)
Refresher Kurse
Fitness
Entspannung
Aerobic
Trampolin
Skikurs
Surfschein

Ergänzungs- /
Zusatzangebote

IM TSC
SPORT-
ZENTRUM



Flex Dich Fit!

TIPPS FÜR EINE BESSERE FITNESS

TIPPS FÜR
zu Hause



FOTOS: OLAF HEIL



An dem Flexi-Bar kommt heutzutage kaum noch jemand vorbei, ein echter Alleskönner unter den Fitnessgeräten, der mehr Power besitzt, als auf den ersten Blick vermutet! Das Training mit dem Flexi-Bar ist ein Workout, das tief unter die Haut geht. Doch was ist eigentlich ein Flexi-Bar und was bedeutet tief unter die Haut?

Der Flexi-Bar sieht auf den ersten Blick nicht besonders spektakulär aus, entpuppt sich aber als echter Zauberstab! Der ca. 1,50 m lange Schwingstab stimuliert vor allem tief-liegende Muskelbereiche, die mit regulärem Krafttraining nicht erreicht werden. Bei jeder Übung wird der Flexi-Bar mit einem kräftigen Ruck in Schwingung gebracht und anschließend ausschließlich durch die angespannte Muskulatur in Schwingung gehalten.

Der Stab garantiert ein effektives und tiefenwirksames Training und hilft bei den unterschiedlichsten Beschwerden. Rückenbeschwerden, Verspannungen im Schulter- und Nackenbereich sowie Schwierigkeiten in Lendenwirbel und Hüfte können gezielt bekämpft werden. Weitere positive Effekte: Die Wirbelsäule wird gekräftigt, das Bindegewebe gestärkt und die Fettverbrennung angekurbelt. Die Körpermitte wird stabilisiert und die Muskulatur in Armen, Schultern, Nacken und Rumpf wird gezielt gekräftigt.

Lina Neumair

Lina Neumair hat 2012 als Auszubildende Sport- und Fitnesskauffrau im TSC begonnen. 2015 hat Lina ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und absolviert nun ein duales Studium für Sport und angewandte Trainingswissenschaften. Im TSC ist sie in den Bereichen Kindersport, Dance Company und Gymnastik tätig.



1



Übung 1 Ausgangsposition: Begeben Sie sich in einen hüftbreiten, festen Stand. Die Knie sind leicht gebeugt, der Blick ist nach vorne gerichtet und der Bauch ist angespannt. Versuchen Sie ein Hohlkreuz zu vermeiden, die Schultern werden bewusst nach

unten gezogen. Nun werden die Arme nach vorne ausgestreckt und leicht gebeugt. Bringen Sie den Flexi-Bar mit den Armen in Schwingung und halten Sie diese Position für 40–60 Sekunden.

2



Übung 2 Legen Sie sich auf den Rücken und winkeln Sie die Beine an. Halten Sie den Stab mit beiden Händen über der Brust. Zwischen Kinn und Brust passt eine Faust, der Blick ist zur Decke gerichtet. Bringen Sie den Flexi-Bar mit den Armen in Schwingung.

Nun atmen Sie aus und richten Ihren Oberkörper dabei auf. Halten Sie diese Position kurz und bewegen Sie anschließend Ihren Oberkörper wieder Richtung Boden, dabei atmen Sie ein. Schulterblätter und Kopf dürfen den Boden nicht berühren. Um effektiv zu trainieren machen Sie 3 Sätze mit jeweils 15 bis 20 Wiederholungen.

3



Übung 3 – Sportskanonen aufgepasst! Legen Sie sich auf die Seite und strecken Sie Ihre Beine aus. Die Beine liegen übereinander, der untere Arm wird als Stütze aufgestellt. Ellenbogen und Schultergelenk bilden eine Linie.

Nun wird die Hüfte nach oben gedrückt und der Stab mit dem freien Arm nach oben gestreckt. Nun bringen Sie den Stab in Schwingung. Die Übung 40–60 Sekunden halten.



Shikamoo!!!

Das ist suaheli und heißt „Guten Tag“!



FOTO: OLAF HEIL

Frühlingszeit ist Bauzeit und getreu dem Motto „Fü(h)r Dein Team“ ist unser TSC in heller Aufregung, denn es wird einen neuen Hockeyplatz geben. Sogar zwei neue Plätze. Einen Kleinfeld- und einen Großfeld-Platz. Wahnsinn. Und das in der Farbe des Clubs: Blau mit weißen Linien. Stark. Blau. Kunstrasen. Also fast wie normaler Rasen.

Jetzt mal was anderes: Was denkt sich eigentlich so eine Biene von oben, wenn sie eine blaue „Wiese“ sieht? Also Biene Otto würde mit Sicherheit die Umstände des vorherigen Abends verantwortlich machen. Aber Biene Maja? Und was denken sich Zug- und Wasservögel? Versuchen bald Kraniche im Schusskreis zu landen? Oder Seemöwen? Oder verirrt Kleinflugzeuge auf dem Weg zum Heimspiel des S04?

Werden wir bald wieder Biber sehen, die versuchen auf der Mittellinie einen Staudamm zu bauen? Oder Vorstandsbosse, die im Glauben den Panama-Kanal gefunden zu haben, versuchen, ihren Namen rein zu waschen? Die Evolution muss sich anscheinend anpassen.

Es ist eben nicht alles Gold, was glänzt. Um echtes Gold ging es aber tatsächlich wieder in der Hockeyabteilung, denn zum nunmehr vierten Mal wurde die Hallenhockey DM der männlichen Jugend A ausgerichtet. Da gab es wieder Olympiastars zum Anfassen! Glauben Sie nicht? Dann fange ich mal an: Gucken wir zurück zur Deutschen Meisterschaft 2011 der männlichen Jugend A. Wer war alles mit von der Partie? Zum Beispiel Christopher Rühr, heute Nationalspieler und ein ganz großer Kandidat für das Ticket nach Rio. Lukas Windfeder genauso! Damals war er der jüngste und kleinste in seinem Team Uhlenhorst Mülheim. Heute ist sein Kreuz verantwortlich für diverse Sonnenfinsternisse an der Ruhr. Aber schauen wir sogar mal etwas weiter zurück: Halle 2009, Deutsche Meisterschaft der weiblichen Jugend A im TSC. Da waren mit dem UHC Hamburg gleich drei Olympionikinnen der Spiele von London 2012 dabei, nämlich Krissi Hillmann und Marie Mävers und Jana Teschke! Alle drei werden auch in diesem Jahr wieder um ihr Ticket nach Rio kämpfen. Und so könnte ich eigentlich hier weiter machen.

Also: Stars von morgen? – Pustekuchen! Auch bei den letzten Meisterschaften im TSC wehte wieder ein Hauch von Olympia durch unsere Hallen! Sie haben das alles verpasst? Ich sag mal „Rüssel drüber“ – spätestens, wenn die neue Anlage draußen steht, zieht es bestimmt nicht nur die Seemöwen und Kraniche zu unserem TSC.

Kwa Heri!

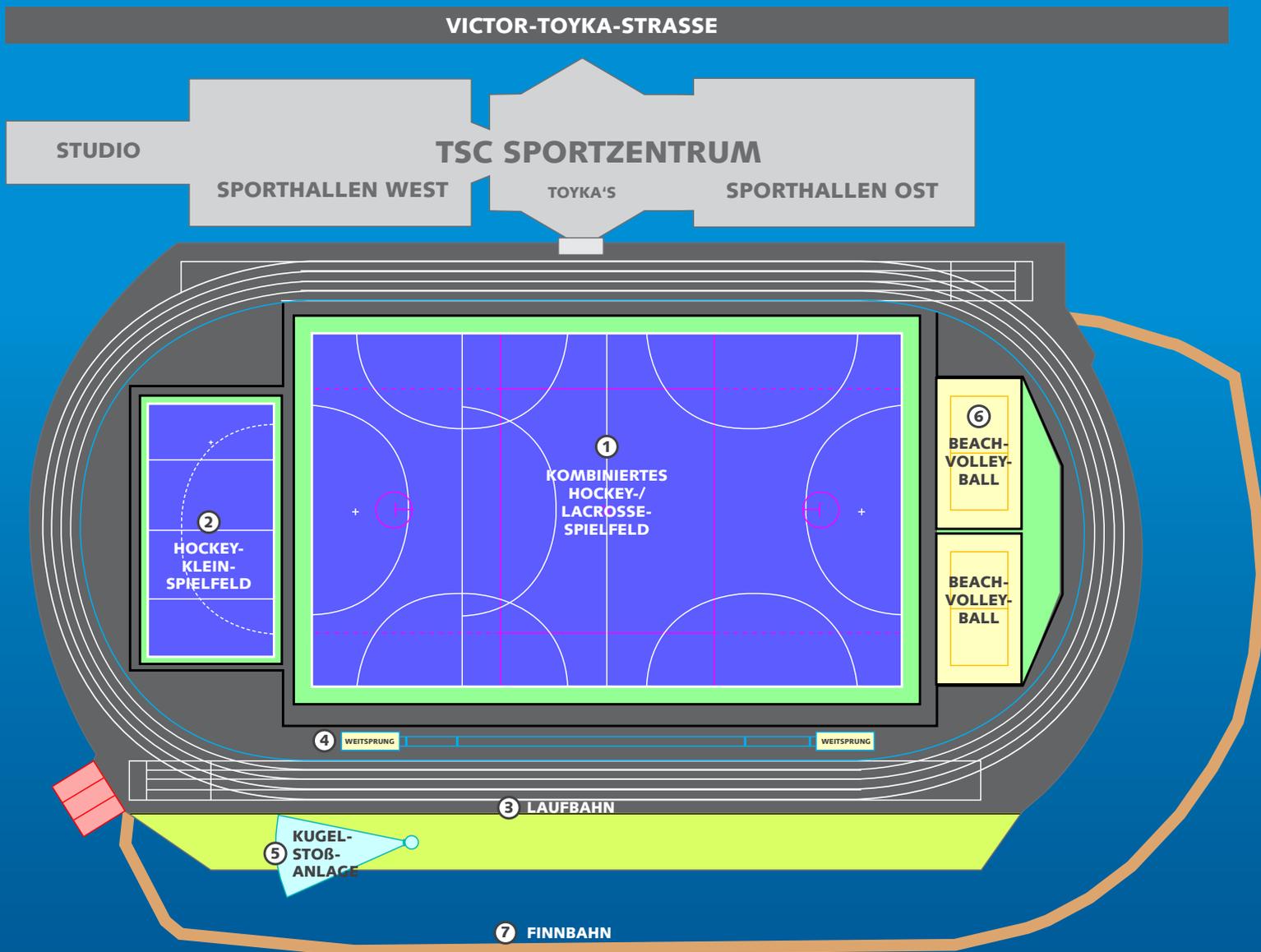
ANZEIGE

KE KLAUS EBNER
GMBH
ELEKTROTECHNIK



**IHR SPEZIALIST IN DER ELEKTROTECHNIK
BERATUNG | PLANUNG | AUSFÜHRUNG**

Wellinghofer Amtsstraße 5 · 44265 Dortmund
Telefon (02 31) 46 46 55 · Telefax (02 31) 46 40 49
eMail: info@ebner-elektrotechnik.de
www.ebner-elektrotechnik.de



Multi-Außensportanlage 2016/2017

Mit überwältigender Mehrheit stimmten die Delegierten am Donnerstag, 10.03., für die neue Multi-Außensportanlage des TSC. Am 17.03. fiel dann die endgültige Entscheidung: Der Rat der Stadt Dortmund stimmte dem Projekt einstimmig zu und ebnete damit den Weg zum Bau der neuen Multi-Außensportanlage mit einem Baukostenvolumen in Höhe von circa 1,4 Mio. Euro.

Nach dem erfolgreichen Kunstrasenprojekt 2012 steht somit das nächste Großprojekt des TSC bevor. Der Naturrasenplatz und die Laufbahn sollen bis Herbst 2017 (Baubeginn Herbst 2016) in eine moderne Multi-Außensportanlage umgebaut werden. Ein Großprojekt, an dem Vorstand und Präsidium in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Dortmund schon seit Jahren arbeiten.

Herzstück der neuen Anlage soll ein Groß- und Kleinspielfeld für die Abteilungen Hockey und Lacrosse werden. Darüber hinaus verfolgt der TSC mit dem Umbau das Ziel, möglichst allen Mitgliedern neue attraktive Sportmöglichkeiten zu schaffen. Folgende Maßnahmen sind im Einzelnen geplant:

- ① Umbau des Naturrasenplatzes in einen neuen Hockey- und Lacrosse-Kunstrasenplatz
- ② Herstellung eines Hockey-Kleinspielfeldes
- ③ Umbau der Aschebahn in eine asphaltierte Leichtathletikbahn
- ④ Zwei Weitsprunganlagen
- ⑤ Eine Kugelstoßanlage
- ⑥ Versetzung des Beachvolleyballfeldes auf die Ostseite des Platzes, inklusive technischer Aufwertung
- ⑦ Herstellung einer Finnbahn um das Außengelände

Ganztägige Nutzung durch die Installation einer modernen Flutlichtanlage

2017: Umbau der Gastronomieterrasse inklusive Einbindung der Tribüne



**UWE KOBER,
ABTEILUNGSLEITER
HOCKEY**

Für uns Hockeyspieler geht mit der neuen Anlage ein Traum in Erfüllung. Wir werden 2017 erstmals auch in der Feldsaison auf dem Eintracht-Gelände der Hockeykugel hinterherjagen. Nachdem wir schon mehrere deutsche Jugend-

Endrunden im Hallenhockey veranstaltet haben, sind wir hochmotiviert, jetzt auch Hockey-Länderspiele auf unserer neuen Anlage durchzuführen. Allein der Gedanke ab 2017 auf der gesamten Außenanlage Leichtathleten, Fußball-, Volleyball-, Lacrosse- und Hockeyspieler beobachten zu können, lässt bei einem Vollblutspporter das Herz höher schlagen.



**ALEXANDER KIEL,
VORSTANDS-
VORSITZENDER
TSC EINTRACHT
DORTMUND**

Seit dem Bau unserer ersten Turnhalle im Jahre 1868 sind vereinseigene Sportanlagen ein wichtiger Bestandteil unseres Vereinslebens. Die stetige Weiterentwicklung un-

serer Trainingsstätten war und ist einer der Garantien für den Vereins Erfolg. Mit dem Bau der Multi-Außensportanlage fügen wir nun unserem Sportzentrum ein zentrales Element hinzu und markieren einen weiteren Meilenstein. Möglich ist dies nur durch die solidarische Grundhaltung in unserer Eintracht, die seinesgleichen sucht. Dank gilt daher in erster Linie unserer Mitgliedern und Mitarbeitern, die mit der nötigen Weit- und Umsicht die Großprojekte des TSC voranbringen. Dank gilt auch den Ratsvertretern und der Sportverwaltung der Stadt Dortmund, die den Weg für die Zuschüsse zu dem Projekt frei gemacht haben. Von der Multi-Außensportanlage werden sowohl alle Mitglieder des TSC als auch die Stadt profitieren, denn sie wird für die Dortmunder Sportstätteninfrastruktur insgesamt ein Aushängeschild sein.



**NORA TEEPE,
ABTEILUNGSLEITERIN
LACROSSE**

Dass wir fünf Jahre nach Abteilungsgründung einmal auf einem Kunstrasenplatz mit Lacrosse-Linierung spielen würden, klingt für mich noch immer wie ein Märchen. Trotz unserer guten Entwicklung in den letzten Jahren, bilden

wir noch mit 46 Mitgliedern eine sehr kleine Abteilung in der Sportwelt des TSC. Umso überraschender und erfreulicher war dann die Nachricht, dass unsere Sportart bei den Planungen weiterhin bedacht werden soll. Das macht uns stolz und ist für uns Ansporn genug, die Erwartungen, die an uns gesteckt werden, in Zukunft voll zu erfüllen. Unsere Ziele: Zusätzlich zum Liga-Betrieb der 2. Bundesliga möchten wir häufiger zu Freundschaftsspielen einladen, Jugend-, Trainings- und Schiedsrichtercamps ausrichten und nationale und internationale Begegnungen fördern.



Dauerbrenner TSC Hockeyabteilung

Bereits zum fünften Mal organisierte die TSC Hockeyabteilung eine Deutsche Hallenhockey-Meisterschaft im Juniorenbereich! Und auch diesmal war die Veranstaltung im TSC Sportzentrum ein voller Erfolg. An zwei Tagen zeigten die „künftigen Nationalspieler“ erstklassigen Sport in einem packenden Wettbewerb. Mit über 1.000 Zuschauern an beiden Veranstaltungstagen wurde die Halle OST zum richtigen Hexenkessel mit super Stimmung.

„BLAUUU –WEISS, BLAUU – WEISS, schallt es von der Zuschauertribüne in der Dreifachhalle OST des TSC Sportzentrums. Es spielen die beiden besten Mannschaften des Turniers um die Deutsche Hallenhockey-Meisterschaft der männlichen Jugend A. Mit Trommeln, Tröten und lautstarken Fangesängen wollen die blau-weißen Berliner Fans ihre Mannschaft zum Sieg treiben. Die Spieler unten auf dem Feld kämpfen im Finale gegen den Berliner HC und führen gerade mit 2:0. Das Tempo ist enorm hoch, Angriffsspiel und Tempogegenstöße wechseln sich in rasanter Geschwindigkeit ab, schon wieder steht ein Spieler vor dem gegnerischen Tor. Aber ein Schläger des Gegners ist noch dazwischen und lenkt den Ball knapp am Tor vorbei.

BUNDESTRAINER VOR ORT

„Die Jungs beißen sich richtig rein in das Turnier“, stellt Abteilungsleiter Uwe Kober fest. Kein Wunder. Schließlich ist der Trainer der U18-Nationalmannschaft, Akim Bouchouchi, in der Halle. Aus seiner Sicht liegt die Qualität der Spieler bei allen „sehr eng

beieinander“. Die mit wenigen Ausnahmen knappen Resultate geben Bouchouchi recht. So fiel die Entscheidung um den Halbfinaleinzug tatsächlich erst in den letzten Gruppenspielen. „Letztlich haben sich die komplettesten Teams für das Halbfinale durchgesetzt“, findet der Bundestrainer. Um die olympischen Spiele nach Rio mache er sich angesichts des Nachwuchts keine großen Sorgen.

DHB LOBT DIE HOCKEYABTEILUNG DES TSC

Bis Spieler des TSC um die Deutsche Meisterschaft mitspielen, wird es wohl noch eine Weile dauern. „Die Nachwuchsarbeit macht weiter gute Fortschritte bei uns, aber für Deutschlands Spitze reicht es leider noch nicht“, lächelt Geschäftsführerin Ann Katrin Kober, die die Meisterschaft mit organisiert hat.

Seit Dezember plante ein mehrköpfiges Organisationsteam das Turnier: Verpflegung, Hotelübernachtungen, Sponsoring, Shuttle-Service, Akkreditierungen. Mit mehr als 50 ehrenamtlichen Helfern lief alles problemlos ab. Eltern und Mitglieder des TSC

ABTEILUNGSLEITUNG

Uwe Kober

GESCHÄFTSFÜHRERIN

Ann Katrin Kober
Telefon: 0231-734124

Weitere Informationen auch unter www.eintracht-dortmund.de

versorgten die Zuschauer mit Kuchen. Die Kinder- und Jugendmannschaften feuerten die Mannschaften kräftig an. „Außerdem darf man die Strahlkraft auf die Jugend nicht vergessen. Die Kinder bekommen nach dem Turnier immer einen Extra-Motivationsschub“, weiß Ann Katrin Kober. Darauf, dass sie es eines Tages vielleicht genauso weit schaffen wie Blau-Weiß Berlin, die am Ende verdient mit 4:2 das Finale für sich entschieden. 🌀 ANK

Kurzinterview mit Uwe Kober, Abteilungsleiter Hockey

Die Abteilung hat nun schon zum fünften Mal die Deutschen Hallenhockeymeisterschaften der männlichen Jugend A im TSC Sportzentrum ausgerichtet. Was ist der Reiz dieser Veranstaltung?

Für unsere Abteilung war die Ausrichtung der Deutschen Hallenhockey-Jugendmeisterschaft wieder eine tolle Möglichkeit, sich in Hockeydeutschland zu präsentieren. Gerade die männliche Jugend A führt zukünftige und aktuelle Bundesliga- sowie Nationalspieler nach Dortmund. Nur wenige andere Sportarten können dies regelmäßig in Dortmund anbieten.

Wie funktioniert die Zusammenarbeit mit dem Deutschen Hockey-Bund?

Die Tatsache, dass der TSC in den letzten Jahren so viele Endrunden ausrichten durfte, zeigt, welchen Vertrauensvorschuss der Verein seitens des Deutschen Hockey-Bundes besitzt. Funktionäre und Schiedsrichter lobten die gelungene Organisation.

Der Finaltag wurde schließlich durch das Erscheinen des Präsidenten des Deutschen Hockey-Bundes, Wolfgang Hillmann, und des Präsidenten des Westdeutschen Hockey-Verbandes, Dr. Michael Timm, aufgewertet.

Im August beginnen die Bauarbeiten für die neue Multi-Außensportanlage. Mit welchen Großevents der Abteilung dürfen wir in den nächsten Jahren rechnen?

Dank dieser guten Beziehungen zum Deutschen Hockey-Bund wird die Abteilung alles daran setzen, zur Einweihung der neuen Multi-Außensportanlage ein Länderspiel nach Dortmund zu holen.

Vielleicht kann man ja sogar einen Olympiasieger präsentieren. Zudem bietet die neue Anlage mit dem schon vorhandenen Hockeyplatz am Max-Planck-Gymnasium beste Voraussetzungen große Feldhockeyturniere zu veranstalten. Die Vorfreude bei uns Hockeyspielern auf die neue Anlage ist jedenfalls riesengroß.



Foto oben: So sehen Sieger aus – die Mannschaft des TC Blau-Weiß Köln



Kindergeburtstag im TSC – eine Erfolgsstory!

Kindergeburtstag im Sportverein feiern, wieso denn eigentlich nicht? Als ich meiner Familie von dieser Möglichkeit in der Eintracht erzählte, waren sie von der neuen Idee begeistert: „Hätte es das damals schon gegeben, als du klein warst, hätten wir deine Geburtstage auch im TSC gefeiert!“

Mit dieser Reaktion war meine Familie scheinbar nicht alleine. Seit der Einführung der Kindergeburtstage im Oktober 2015 haben sich mehr als 50 Familien für das Sportprogramm mit anschließendem Essen im TSC entschieden. Die Reaktionen waren meist einheitlich: „Wir kommen gerne wieder!“

Das Angebot spiegelt die große Vielfalt an Sportarten im TSC wider. Egal ob Fechten, Fußball, Hockey, Kinderolympiade, Sportspiele oder Tanzen, die Angebote lassen die Kinderherzen höher schlagen. Selbst die klassischste Form aller Kindergeburtstage, der Kegelgeburtstag, hat großen Anklang gefunden.

Die Beliebtheitskala der Kindergeburtstage lässt eine ganz klare Tendenz erkennen. Die ersten drei Plätze belegen Parkour, Kegeln und die Kinderolympiade, dicht gefolgt von den Ritter- und den Sportspielen. Die Tatsache, dass Parkour sehr beliebt sein würde, ist wenig überraschend, dies ließ sich bereits anhand der sehr gut besuchten Trainingszeiten im normalen Sportbetrieb erahnen. Viel erfreulicher ist es, dass Angebote wie die Kinderolympiade und die Ritterspiele auf den vorderen Plätzen gelandet sind und dadurch auch der Kinderleichtathletik

und dem Fechten die Möglichkeit geboten wird, ihre spannenden Sportarten einer großen Anzahl an Kindern vorzustellen.

Auch Robin hatte sich entschieden, zusammen mit seinen Freunden die verschiedenen Disziplinen der TSC Kinderolympiade auszuprobieren. Bevor es losging begrüßte er zusammen mit seinen Eltern alle Kinder in der Halle und freute sich über die vielen mitgebrachten Geschenke. Nach ein paar kleinen Spielen zum Aufwärmen konnte mit den verschiedenen Disziplinen gestartet werden. Mit vollem Einsatz der beiden Trainer gelang ein guter Einstieg in die erste Disziplin, die Rolle vor- und rückwärts.

Diese wohl schwierigste Disziplin verlangte allen Kindern bereits den vollen Körpereinsatz ab, bevor es zu den etwas einfacheren Stationen, dem Hockey-Parkour, dem Zielschießen und dem Korbwurf ging.

Mit großem Engagement nahmen die Kinder den gemeinsamen Wettkampf an den Stationen auf und auch die koordinativ anspruchsvolleren Disziplinen wie das Zielwerfen, das Sackhüpfen, das Seilspringen oder das Bändigen des Hula Hoop Reifens ließen keines der Kinder verzweifeln. Sogar Robins Eltern zeigten vollen Einsatz, kümmerten sich gemeinsam mit dem Trainerteam um alle Kinder und ließen sich von den kleinen Geburtstagsgästen an den unterschiedlichen Stationen immer wieder zu Vergleichen ermuntern. Abgerundet wurde der Kindergeburtstag dann mit der Königsdisziplin, dem Sprint, bevor die Siegerehrung für das erfolgreiche Bestehen der TSC Kinderolympiade vorgenommen werden konnte.

Glücklich und erschöpft nahmen alle Kinder ihre Urkunden entgegen, für das Geburtstagskind hatte das Trainerteam dann auch noch ein kleines Überraschungsgeschenk parat. Um den erschöpften Nährstoffhaushalt wieder aufzufüllen, hatte sich Robin für eine ordentliche Portion Chicken Nuggets mit Pommes und für Muffins entschieden. Seinem Wunsch entsprach das Toyka's und schaffte es so, den Kindergeburtstag in nahrhafter Atmosphäre ausklingen zu lassen. Dieser Geburtstag war genau nach Robins Geschmack! 🍷 TK



Ein echter Knaller – die Kindergeburtstage im TSC!

HAGEDORN

Heizung · Lüftung · Sanitär

Öl- und Gasfeuerungen
 Sanitärtechnik
 Lüftungs- und Klimatechnik
 Regelungstechnik
 Tankschutzanlagen
 Solar- und Schwimmbadtechnik

Hagedorn GmbH
 Meinbergstraße 65
 44269 Dortmund

Telefon: (0231) 43 38 45
 Fax: (0231) 42 00 40
 Notdienst: (0172) 27 26 804
 info@firma-hagedorn.de
 www.firma-hagedorn.de

TSC Schlagzeilen

FOTO: VEREIN



Eine schöne Geste! Die Fußballabteilung bedankt sich beim Autohaus Pflanz (Hauptsponsor Fußballjugend)

Der TSC sagt Danke!

Seit über einem Jahr tritt das Autohaus Pflanz als Hauptsponsor der TSC Fußballjugend auf. In dieser Zeit wurde schon einiges bewegt. Unter anderem wurden in der Zeit drei Jugend-Mannschaften mit neuen Trikotsätzen ausgestattet. Höchste Zeit also, um einmal Danke zu sagen.

Karl Lengefeld, Fußballjugendkoordinator und Ansprechpartner für Sponsoring im Bereich Fußball, nahm sich der Aufgabe an und organisierte ein Fotoshooting mit allen gesponserten Mannschaften. Das Ergebnis kann sich aus seiner Sicht mehr als sehen lassen: „Wir möchten mit dem Bild einfach zeigen, dass wir die Unterstützung nicht als Selbstverständlichkeit ansehen. Um weiterhin wettbewerbsfähig zu bleiben, sind wir auf sponsernde Unternehmen angewiesen“, erklärt er.

Andreas Liebetrau, Betriebsleiter des Autohaus Pflanz, freute sich umso mehr und versprach das Bild an „an einem exklusiven Platz“ aufzuhängen. Das nächste Projekt des Autohauses soll alle TSC Mitglieder ansprechen. Mit einer Service-Card erhalten künftig alle TSC Mitglieder exklusive Rabatte zum Beispiel auf Reparaturen oder Inspektionen. Weitere Informationen bald unter www.tsc-eintracht-dortmund.de

Neue Öffnungszeiten im Studio „e“

Ab dem 1. Mai ist das Studio „e“ jeden Sonntag eine Stunde länger geöffnet, neue Öffnungszeiten: 09.00–17.00 Uhr.

Damit dehnt das Studio seine Öffnungszeiten um eine weitere Stunde aus. „Mit der verlängerten Öffnungszeit am Sonntag gehen wir einen Schritt auf die Wünsche unsere Mitglieder zu. So können sie den Sonntagmorgen optimal nutzen, um fit und vital in den Tag zu starten“, sagt Studioleiterin Barbara Oetting-Bauer.

Die neuen, noch mitgliederfreundlicheren Öffnungszeiten sind ab dem 1. Mai auch im Internet unter www.tsc-eintracht-dortmund.de einzusehen.



FOTO: EKKEHART REINSCH

FOTO: VEREIN



Eintracht-Grüße aus Andalusien

Über 14 Tage bereiteten sich Läuferinnen und Läufer der Eintracht im kleinen Ort Novo Sancti Petri an der spanischen Costa de La Luz auf die Sommersaison vor. Mit dabei waren unter anderem die Eintracht Bundeskaderathleten Patricia de Graat, Leif Gunkel und Kidane Tewelde. Gemischt wurde die Gruppe aus Dortmund mit weiteren Athleten aus München, Aalen und Oelde. Am Ende zeigte sich der Bundeskader und Eintracht-Trainer, Pierre Ayadi, zufrieden. „Die Gruppe ist leistungsstark und groß genug, da fand sich immer ein Trainingspartner. So fielen neue Anforderungen im Bereich des Umfangs und der Intensität leichter.“

1. Herren feiern Aufstieg in die Verbandsliga

Geschafft! Die 1. Herrenmannschaft der Volleyballabteilung ist Meister und in die Verbandsliga aufgestiegen! Am letzten Spieltag musste unbedingt ein Sieg her, um als Tabellenerster direkt in die Verbandsliga aufzusteigen. Mit zehn Spielern reiste das Team nach Hattingen, zum Tabellenvierten. Hochmotiviert und auch etwas nervös begann der TSC den 1. Satz. Schwächen in der Annahme erschwerten den Spielaufbau, so dass auch der Gegner immer wieder punkten konnte und das Spiel relativ spannend machte. Am Ende des 1. Satzes konnte sich der TSC absetzen und diesen dann doch recht klar mit 25:20 gewinnen.

Der 2. Satz verlief ähnlich und endete ebenfalls mit 25:20. Immer besser ins Spiel kam Diagonalangreifer Etienne Theising, der über die Außenposition und den Rückraum viele direkte Punkte erzielte. Im 3. Satz spielte die Mannschaft des TSC frei auf und gewann deutlich mit 25:16. Der Aufstiegsfeier stand nun nichts mehr im Wege. Der Volleyballabteilung freut sich schon auf die Verbandsliga und hofft in naher Zukunft einige hochkarätige Neuzugänge zu vermelden.



FOTO: VEREIN

*Die Aufstiegs Mannschaft
der Volleyballabteilung*

FOTO: VEREIN



Machten das Wunder perfekt – die 2. Hockey-Herrenmannschaft!

Die 2. Hockeyherren sind in die 1. Verbandsliga aufgestiegen!

Durch einen klaren 15:7-Sieg gegen den TV Datteln eroberten die zweite Hockeyherren am letzten Spieltag die Tabellenspitze der zweiten Verbandsliga Westfalen und sind somit Aufsteiger in die erste Verbandsliga.

In der kommenden Hallensaison 2016/17 werden sie u. a. auf die erste und zweite Mannschaft der Dortmunder HG treffen. Der Aufstieg wurde auch deshalb möglich, da der Mitfavorit THC Münster 2 dem SSC Lünen in eigener Halle nur ein 7:7-Unentschieden abringen konnte.

Seriensieger TSC Eintracht Jugend

Hackentrick, Doppelpass oder Übersteiger – feinsten Budenzauber gab es auch bei den diesjährigen Dortmunder Hallenfußball-Stadtmeisterschaften der Junioren zu sehen. Die Spiele boten einen hohen Unterhaltungswert und begeisterten die Zuschauer in den Dortmunder Hallen. Die Jugendmannschaften des TSC Eintracht überzeugten dabei auf ganzer Linie.

Insgesamt konnte die Abteilung vier Titel für sich einfahren und schnitt damit auch als Verein im Gesamtklassament am besten ab. Die Titel gingen an die Mannschaften der A- und C-Jugend sowie an die E2 und F2. Beinahe wären sogar noch zwei weitere Titel hinzugekommen. Die B- und D-Junioren mussten sich erst im Finale geschlagen geben.



FOTO: VEREIN

Die C1 bejubelt ihren Titel.

GEWINNE EIN
JUICY BEATS
SPECIAL-
PAKET*

TOYKA'S

Tanzt

in den

MAI

VVK
4€

30.04.16

VICTOR TOYKA-STR. 6

ab 20.00 Uhr

TOYKA'S TANZT IN DEN MAI UND AB DANN JEDEN 1. FREITAG IM MONAT +++
VORKASSE: 4,00 €, ABENDKASSE: 5,00 € +++ AUDIO REBELUTION ROCKAZ
(DENNIS AUDIOREBEL) +++ MIX AUS CHART-MUSIK, FETTEN HIPHOP-BEATS
UND ECHTEN KLASSIKERN - PASST ZWAR NICHT, SPASS MACHT'S TROTZDEM!
+++ AUSGEWÄHLTE DRINKS UND LECKERE SNACKS +++

WWW.TOYKAS.DE

All Night long - Longdrinks 4,50 €

*AM 30.04.2016 VERLOSEN WIR ABENDS EIN JUICY BEATS SPECIAL-PAKET INKLUSIVE ZWEI FESTIVAL-
TICKETS (FR+SA) & KOSTENLOSEM EINTRITT AUF DEN TOYKA'S AFTERSHOW-PARTYS!

Vereinsjugendleitung

Altes Chaos & Junge Ordnung

*„Nichts kann existieren ohne Ordnung.
Nichts kann entstehen ohne Chaos.“
Albert Einstein*

Es war einmal vor nicht so langer Zeit in einem weit, weit entfernten Verein...

EPISODE I DIE JUNGE BEDROHUNG

Die galaktische Vereinsstruktur wird von Unruhen erschüttert. Durch die Einführung der Vereinsjugendleitung und Jugenddelegierten ist eine neue Jugendordnung notwendig geworden. Die Gruppe der tapferen Vereinsjugendleiter hatte sich in die Schlacht um eine neue Ordnung gewagt und konnte sich nach vielen Wortgefechten siegreich aus den Papierfetzen kämpfen.

Die neue Jugendordnung war geboren. Die Vereinsjugendleitung brachte die neue Ordnung zu den Großmeistern des Vorstandes und des Präsidiums, um den Segen einzuholen, bevor sie der Gemeinde der Jugenddelegierten vorgestellt wurde.

Dann, mit dem Segen von Vorstand und Präsidium wurde die neue Jugendordnung unter tobendem Applaus verabschiedet. Aber dies ist nicht genug für die tapferen Krieger! Auch in diesem Jahr will die Vereinsjugendleitung ihre Kraft im Zeichen des TSC einsetzen. Der nächste Gegner ist der Spruch: Sport ist Mord.

Zum ersten Mal wird die Vereinsjugendleitung eine medizinische Fortbildung anbieten. Zu diesem Zeitpunkt sind wir noch auf die Macht von Heilern angewiesen, und die Fortbildung ist noch Zukunftsmusik. Doch wenn diese Erzählung durch die intergalaktischen TEAM-Kuriere seinen Weg in die Weiten der verschiedenen Galaxien und Haushalte gefunden hat, dann ist diese Zukunft schon Vergangenheit! Seid nicht betrübt, solltet Ihr in dieser Runde keinen Platz erhalten haben: Diesem schönen Projekt werden weitere Auflagen folgen.

Möge die Macht mit Euch sein.



Warum veranstalten wir den Erste-Hilfe Kurs?

Zur Trainerausbildung gehört der Erste-Hilfe Schein ganz normal dazu, aber wie sieht es beim Wissen über Erste-Hilfe bei unserer Jugend im Verein aus?

Mit Hilfe des Erste-Hilfe-Kurs erhoffen wir uns, dass die Jugend genug Sicherheit erhält in Not-situationen ruhig zu handeln.





TSC Ehrungen

Gerda Schneider und Ernst Schroeder seit 80 Jahren im TSC

Am Donnerstag, den 11. Februar 2016, ehrte Dortmunds ältester und an aktiven Sportlern größter Sportverein, der TSC Eintracht Dortmund, langjährige und besonders verdiente Vereinsmitglieder im feierlichen Rahmen. Durch die Veranstaltung führten der Vorstandsvorsitzende Alexander Kiel und der Vorsitzende des Präsidiums Michael Krause.

Für besondere Treue zum Verein wurden Mitglieder für 25-, 40- und weitere mehrjährige Mitgliedschaften besonders geehrt.

Für viele Mitglieder war es gleichzeitig eine Reise in die Vergangenheit. Schon vor der Veranstaltung durchstöberten Mitarbeiter das Vereinsarchiv und gestalteten eine bunt geschmückte Pinnwand mit historischen Bildern und anderen kleinen Schätzen aus der 167-jährigen Vereinsgeschichte. Besondere Freude bereitete Michael Krause und Alexander Kiel den Mitgliedern mit amüsanten Anekdoten aus der Geschichte der Jubiläumsjahrgänge. Eine emotionale Laudatio erhielt Dirk Schiffmann, der mittlerweile seit über 25 Jahren ehrenamtlich die finanziellen Geschicke des Vereins steuert und in seiner Ägide schon manch wegweisende Entscheidung zum Wohle der Eintracht vorangebracht hat.

Besonders hervorzuheben ist die langjährige Mitgliedschaft von Gisela Missenhardt und Helmut Bueser, die dem Verein bereits seit 60 Jahren die Treue halten. Allerdings war damit der Gipfel noch nicht erreicht. Gerda Schneider und Ernst Schroeder nahmen für sagenhafte 80 Jahre Vereinsmitgliedschaft die Glückwünsche entgegen.

Darüber hinaus wurden im Rahmen der Ehrungen auch die besonders erfolgreichen Sportler des letzten Jahres ausgezeichnet. Vanessa Guting erhielt für ihre Deutsche Crosslauf-Meisterschaft in der Mannschaftswertung U23 die silberne Sportplakette. Patricia de Graat, die Anfang des Jahres auch als Sportlerin des Jahres in Dortmund nominiert war, wurde für ihren Titel über 1.500 m bei den Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften U20/U18 in Jena ebenfalls mit der silbernen Sportplakette geehrt.

Am Ende saßen alle Gäste noch zusammen im neuen Vereinsrestaurant Toyka's und freuten sich über diesen gelungenen Abend, gab er doch Anlass genug, sich über so manche Erinnerung auszutauschen.

25 Jahre: V. Baer, J. Beine, H.J. Busch, J. Chahda, C. Eichhorn, S. Ettrich, M. Haecker, C. Hillgeris-Dynio, D. Hoepfner, D. Horschig, H. Kaiser, B. Kirschler, P. Kober, I. Müller, H. Nohlen, J.G. Peters, J. Schanz, D. Schiffmann, B. Schoenmehl, A. Wilking, H. Wind-Overberg, D. Wittenbrink

40 Jahre: M. Menzen, E. Muetherich, K.-J. Sildatke, N. Riehl, C. Stelzmann

50 Jahre: D. Brandis, H. Deutmann, I. Engelhardt, B. Fernis, G. Mueller

60 Jahre: H. Bueser, G. Missenhardt

70 Jahre: A. Bramkamp

80 Jahre: G. Schneider, E. Schroeder



Die Jubilare freuten sich über viele gemeinsame Geschichten aus ihrer Zeit im TSC und leckere Häppchen!



Die TSC Abteilungs- und Fachbereichsleiter, Ansprechpartner, Präsidium und Vorstand

AIKIDO

Manfred Antoni
0231-751371

BADMINTON

Peer Steffens
0231-1372238

BASKETBALL

Thomas Großmann
Ken Neusser
(Ansprechpartner)
0151-23528818

EISSPORT

Bernd Häuser
0231-468299
Andrea Völler
(Ansprechpartnerin)
0231-1888864

FAUSTBALL

Horst Schneider
Rüdiger Hofmann
(Ansprechpartner)
0231-431975

FECHTEN

Egor Evsenin
0157-89370534

FITNESS/STUDIO

Barbara Oetting-Bauer
0231-91231560

FUSSBALL

Stefan Goms
Geschäftsstelle
0231-9123150

GYMNASTIK/AEROBIC

Eva Huckschlag
Steffi Psiuk
0231-9123150

HANDTENNIS

Walter Hermes
(Ansprechpartner)
0231-772746

HERZSPORT

Hartmut Rosenbaum
0171-9920178

HOCKEY

Uwe Kober
0231-734124

INLINE

Stefan Vollmer
01577-3861386

JIU-JITSU

Norbert Tellermann
0231-2000436

JUDO

Jens Krämer
02302-9731474

KANU/

ORIENTIERUNGSLAUF

Christiane Kühn
0163-7983390

KARATE

Wolfgang Stramka
0231-716440

KINDERSPORT

Katrin Geraats
Geschäftsstelle
0231-9123150

LACROSSE

Nora Teepe
0231-9122221

LEICHTATHLETIK

Jörg Lennardt
Laura Hansen
(Ansprechpartnerin)
0172-3819461

MÄNNERGESUNDHEITS- ABTEILUNG

Lutz Lorenz
0231-595365

MODERN ARNIS

Dieter Knüttel
0231-4948060

PRELLBALL

Hans Biegemeier
(Ansprechpartner)
0231-481356

REHA-SPORT

David Ringel
0231-91231560

RHYTHMISCHE SPORTGYMNASTIK

Geschäftsstelle
0231-9123150

ROCK'N'ROLL

Alexandra Krohn
0177-3672222

TANZSPORT

Parmela Neumann
0231-466501

TAUCHSPORT

Peter Martin
0231-6103556

TISCHTENNIS

Detlef Niederquell
0231-483301

TURNEN

Rudi Rathmann
(Ansprechpartner)
0231-415263

VOLLEYBALL

Hartmut Dreisbach
0231-6181222

ZIRKUS

Ulrike Liskatin
(Ansprechpartnerin)
0170-1862018

VEREINSJUGENBLEITUNG

Sandra Schurawski
jugend@tsc-eintracht-
dortmund.de

TOYKA'S

Philipp Schalker
0231-91231570
schalker@tsc-eintracht-
dortmund.de

PRÄSIDIUM

Michael Krause
(Vorsitzender)
Gerd Fallsehr
Jan-Hendrik Fishedick
Petra Jänicke
Brigitta Krogmann
Martin Raschinski
Jörg Ruppel
Wolfgang Ussler

VORSTAND

Dr. Alexander Kiel
(Vorsitzender)
Dirk Schiffmann
(Finanzen)
Barbara Oetting-Bauer
(Sport)
David Ringel
(Gesundheit und
Senioren)
Andreas Kranich
(Öffentlichkeitsarbeit)

EHRENMITGLIED

Heinz Becker

VERTRAUENSPERSONEN

Sabine Kosbab
Daniela Lohse
0231-91231560

GESCHÄFTSSTELLE

0231-9123150
info@tsc-eintracht-
dortmund.de

UNSER ERFOLGSREZEPT: 0% ZINSEN. 0€ ANZAHLUNG.¹

IMPRESS YOURSELF.
DIE PEUGEOT ERFOLGSMODELLE.



PEUGEOT

WARTUNG UND VERSCHLEISS
FÜR 19,90€ MTL.²



DER CITY-SUV



DER GRAN TURISMO



DIE LEGENDE

FINANZIERUNG

Abb. enthalten Sonderausstattung.

€ 99,- mtl.¹

z. B. für den PEUGEOT 208 ACCESS PURETECH 68 3-TÜRER

- 6 Airbags
- Bordcomputer
- Servolenkung elektrisch
- ESP mit ASR
- ABS
- Radzierblenden 15"



**AUTOHAUS
PFLANZ**
Ihr Autopartner im Revier

Bochum · Hanielstraße 10 · Tel.: 0234/938800
Dortmund · Eisenstraße 48-50 · Tel.: 0231/9810300
Dortmund · Hörder-Bach-Allee 2 · Tel.: 0231/516700

Gelsenkirchen · Grothusstraße 30 · Tel.: 0209/925880
Herne · Holsterhauser Straße 175 · Tel.: 02325/37280

www.autohaus-pflanz.de

¹BARPREIS 10.830,- €; EFFEKT. JAHRESZINS 0,00 %; SOLLZINS (gebunden) 0,00 %; NETTODARLEHNSBETRAG 10.830,- €; Anzahlung 0,- €; Laufzeit 48 Monate; Laufleistung 10.000 km; Schlussrate 6.177,- €; Gesamtbetrag der Teilzahlungen 10.830,- €. Ein Finanzierungsangebot der PEUGEOT BANK, Geschäftsbereich der Banque PSA Finance S.A. Niederlassung Deutschland, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, für den PEUGEOT 208 Access PureTech 68 3-Türer. Das Angebot gilt für Privatkunden bei Vertragsabschluss bis 30.06.2016. Widerrufsrecht gem. § 495 BGB. Über alle Detailbedingungen informieren wir Sie gerne. ²Monatliche Rate bei einem PEUGEOT 208, einem PEUGEOT 2008 oder einem PEUGEOT 308 für einen optionalen optiway-ServicePlus-Vertrag bei einer Laufleistung von 10.000 km/Jahr und 48 Monaten Laufzeit. Gültig bis 30.06.2016. Mit 4 Jahren Leistungen gemäß den Bedingungen des optionalen optiway-Plus-Vertrages der PEUGEOT DEUTSCHLAND GmbH. Weitere Informationen finden Sie auf peugeot.de.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 5,2; außerorts 3,9; kombiniert 4,4; CO₂-Emission (kombiniert) in g/km: 102. CO₂-Effizienzklasse: B. Nach vorgeschriebenen Messverfahren in der gegenwärtig geltenden Fassung.